



Verein zur Erarbeitung feministischer  
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

---

## Newsletter: Ausgabe Oktober 2015

### Liebe EfEU-Unterstützer\_innen!

Der Oktober-Newsletter ist wieder beeindruckend dick geworden – das liegt v.a. an den vielen interessanten Veranstaltungen, die es anzukündigen gilt.

Während ich diesen Newsletter schreibe spielen sich in Europa und der ganzen Welt menschliche Tragödien ab. Gleichzeitig zeigt eine Zivilgesellschaft, dass sie Verantwortung dafür übernimmt, dass Menschen hier in Österreich ankommen, weil politische Umstände sie zur Flucht zwingen. Die große Politik hat versagt und (nicht nur) in Österreich ist ein deutlicher Rechtsruck spürbar. Welche Auswirkungen dies auf die Wienwahl haben wird, werden wir in weniger als zwei Wochen wissen. Ich schwanke zwischen Angst und Hoffnung. Daher ausnahmsweise ein Appell in diesem Newsletter: Wählen gehen ... Menschen willkommen heißen ... von den Politiker\*innen einfordern, dass sie sich für Gerechtigkeit einsetzen.

Der nächste Newsletter erscheint Ende Dezember 2015. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. Dezember 2015 an EfEU mailen: [verein@efeu.or.at](mailto:verein@efeu.or.at).

**Die Kosten steigen, die Förderungen eher nicht. In diesem Sinne würden wir uns sehr freuen, wenn Sie mit der Zahlung des Unterstützungsbeitrags von 25€ für 2015 unsere Vereinsarbeit würdigen. Sie erhalten damit wieder vier Mal im Jahr per Mail den EfEU-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 5 des Newsletters. Dass wir uns über Spenden jeglicher Höhe freuen, sei auch noch angemerkt ;)**

---

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- |  |            |
|--|------------|
| ▪ Rezensionen                              | Seite 2/3  |
| ▪ Medienhinweise                           | Seite 4/5  |
| ▪ Danksagung                               | Seite 5    |
| ▪ Veranstaltungshinweise                   | Seite 6-15 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 16   |

**Bleiben Sie uns wohl gesonnen,  
Renate Tanzberger** (Obfrau des Vereins EfEU)

---



Ort: Meran

Einen  
zivilcouragierten,  
erholsamen,  
sonnigen,  
positiv überraschenden,  
angenehmen,  
Herbst  
wünschen

Claudia Schneider  
Renate Tanzberger

sowie Bärbel Traunsteiner, die sich für ein Jahr vom Verein EfEU verabschiedet

---



Foto: Renate Tanzberger

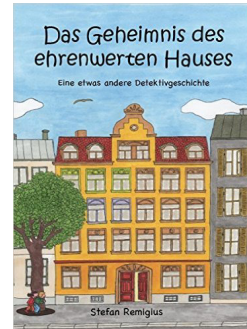
## Rezensionen

### Das Geheimnis des ehrenwerten Hauses: Eine etwas andere Detektivgeschichte

Stefan Remigius, mit Bildern von Doris Wallraff, FamART, 2014. 160 Seiten, ISBN: 978-3981141085, Preis: 14,95€. Ab 8 Jahren.

„Severin und Marie sind stinksauer: Zwei Frauen ziehen in das Mietshaus ein, wo die Zwillinge wohnen, und im Treppenhaus zerstört eine umfallende Stehlampe der Frauen ein Spielzeughäuschen der Kinder.“ [aus dem Klappentext]

Damit beginnt die Geschichte der neunjährigen Zwillinge, denen es innerhalb von drei Monaten gelingen wird, herauszufinden, wer hinter diversen mutwilligen Aktionen steckt, die sich unter anderem gegen das neu eingezogene Frauenpaar richten. Ohne zu viel zu verraten, sei erwähnt, dass sich das Buch mit vielfältigen Familienformen und Formen des Zusammenlebens auseinandersetzt. Ablehnung und Angst vor Unbekanntem sind genauso Thema wie Zivilcourage. Das Buch ist spannend und leicht zu lesen und gehört meines Erachtens in die Bibliothek jeder Volksschule. Je nach Alter gut zum Vorlesen oder zum Selberlesen geeignet.

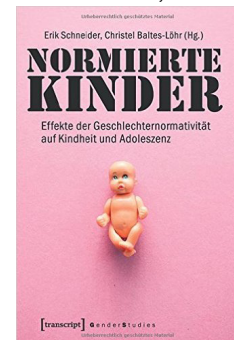


Rezension von **Renate Tanzberger**

### Normierte Kinder. Effekte der Geschlechternormativität auf Kindheit und Adoleszenz

Erik Schneider, Christel Baltes-Löhr (Hg.), transcript, 2014. 402 Seiten, ISBN: 9783837624175, Preis: 30.90€

Welche Effekte haben Geschlechternormen und Kategorisierungen von Identitäten auf die Erziehung von Kindern und Jugendlichen? Die konventionelle Annahme einer Zweigeschlechtlichkeit führt dazu, dass Kindern geschlechterrollentypisches Verhalten beigebracht wird, um ihre Geschlechtsidentität herauszubilden. Die Autor\_innen gehen den Gründen für diese Vorgehensweise nach, beschreiben die Kluft zwischen den geltenden Normvorstellungen und der Pluralität unterschiedlicher Lebensentwürfe und zeigen den Weg auf zu einer Kultur des Respekts und der gegenseitigen Anerkennung. Erstmals wird die Lebenssituation von Intersex- und Trans-Kindern interdisziplinär aus der Perspektive der Psychologie, der Medizin, der Erziehungswissenschaften, der Politik, der Menschenrechte und der Kunst betrachtet. Die Pluralität der Geschlechter sowie die Komplexität geschlechtlicher Existenzweisen, besonders von Kindern und Jugendlichen, wird deutlich. Innovativ ist, dass sich hier Autor\_innen begegnen, die sich als sogenannte Professionelle mit der Thematik befassen und Intersex- und Trans-Personen, die ihre biographische Erfahrung als Wissenschaftler\_innen professionell einbringen.



Rezension von **Claudia Schneider**

### Entwicklung weiblicher Geschlechtsidentität und Lernen von Physik – ein Widerspruch?

Ilse Bartosch, Waxmann Verlag, 2013. 466 Seiten, ISBN: 9783830929772, Preis: 46,20€

Hierbei handelt es sich um die von Ilse Bartosch an der Alpen-Adria-Universität der Stadt Klagenfurt eingereichte Dissertation aus dem Jahre 2011. Ausschlaggebend für die Wahl ihres Themas war, so beschreibt Frau Bartosch, ihre eigene Biographie und die Erfahrungen, die sie als Frau in einem von Männern dominierten Studium, nämlich dem der Physik, machte. Demnach merkte sie am eigenen Leib, welche Auswirkungen die Folgen einer geschlechtsspezifischen, dualistischen Sozialisierung haben können. Was ist „typisch weiblich“? Inwiefern werden bei Mädchen/Frauen dadurch gewisse Kompetenzen unzureichend ausgebildet, da diese eher als „typisch männlich“ besetzt sind und wie hinderlich kann sich das für Mädchen/Frauen auswirken, wenn sich diese eines Tages entscheiden, in ein männlich-dominiertes Berufsfeld einzusteigen?



Ilse Bartosch orientiert sich in ihrer Arbeit an psychoanalytisch-pädagogischen Theorien aus dem Fachbereich der sozialen Arbeit und der Integrations- und Sonderpädagogik. Hiermit erforscht sie, wie genau es zur Entwicklung gewisser Kompetenzen kommt und wie diese in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Normen und Rollenerwartungen stehen. Gleichzeitig beschäftigt sie sich mit der Selbstwahr-

nehmung junger Frauen im Zuge ihrer Bildungslaufbahn. Zusätzlich spielen die Interaktionen mit Lehrer\_innen und deren bewusste und unbewusste Einstellungen und Werthaltungen an ihre Schüler\_innen eine wichtige Rolle. Als Methoden hat Frau Bartosch die Unterrichtsbeobachtung, als auch narrative Interviews gewählt. Diese erlauben es am ehesten Interaktionen mit Hilfe des von Alfred Lorenzer entwickelten sogenannten Szenischen Verstehens, zu erforschen. Szenisches Verstehen bezeichnet das Bewusstmachen unbewusster und bewusster Vorgänge in Interaktionen, z.B. zwischen Schüler\_innen und Lehrer\_innen. Dabei handelt es sich um ein Zusammenspiel von Übertragungs- und Gegenübertragungsreaktionen. Übertragungsreaktionen sind gekennzeichnet durch die unbewussten und bewussten Reaktionen und Erwartungshaltungen, z.B. einer/eines Schülerin/Schülers\* an ihre/n Lehrer\_in. Wobei Gegenübertragungsreaktionen jene bewusste und unbewusste Gefühle bzw. Reaktionen der Lehrer\_innen sind, die durch Übertragungsreaktionen der/des Schülerin/Schülers\* ausgelöst werden können. Beide stehen stark in Zusammenhang mit den ausgebildeten psychischen Strukturen der Beteiligten, also den Erfahrungen, die auf beiden Seiten im Laufe ihres Lebens gemacht wurden. Durch das Zusammenspiel von Übertragungs- und Gegenübertragungsreaktionen entstehen Szenen, die sich aufgrund der latenten psychischen Strukturen der Beteiligten immer wieder reproduzieren. Dies gilt es durch das Szenische Verstehen nach Lorenzer aufzudecken und näher zu untersuchen. Des Weiteren geht Bartosch in ihrer Arbeit auf weibliche Identitätsbildung in der frühen Adoleszenz auf Basis psychoanalytischer Theorien ein. Bevor sie diese jedoch anhand ihrer Studie anwendet, gibt die Autorin eine Einführung in die Geschichte der Geschlechtsidentitätsbildung, um somit der/dem Leser\_in eine Grundlage für ihre weiteren Ausführungen zu bieten. Hierbei wird u.a. genauso auf den Ödipuskomplex eingegangen, wie auf die Bedeutung der Mutter-Tochter- oder/als auch der Vater-Tochter-Beziehung, sowie auf die Wichtigkeit einer peer-group. Ebenfalls werden schulische Strukturen und die generelle Gewichtung des Fachs Physik an österreichischen (Hoch-) Schulen unter die Lupe genommen. Abschließend erläutert Bartosch verschiedene Lerntheorien, die Rolle der Emotionen im Unterricht, als auch die Wichtigkeit der Lehrperson selbst für das Interesse an einer weiterführenden Bildungslaufbahn in dem Fachbereich der Physik.

Frau Bartosch' Fallstudien beziehen sich jeweils auf zwei Mädchen der 7. Schulstufe eines Naturwissenschaftlichen Realgymnasiums, und auf zwei Mädchen der 8. Schulstufe eines Neusprachlichen Gymnasiums. Innerhalb dieser Fallstudien werden Personenbeschreibungen der Hauptperson, ihrer peer-group, als auch des Lehrpersonals erläutert. Ebenso werden die Räumlichkeiten, als auch die Methode und Stimmung des Physikunterrichts beschrieben. Die darauffolgenden Beobachtungen sind so strukturiert, dass einzelne Passagen der Protokolle wiedergegeben werden, um diese anschließend mit Hilfe der bereits vorgestellten psychoanalytischen und psychologischen Theorien zu diskutieren. Mir persönlich gefällt diese Art der Strukturierung sehr gut. Indem immer wieder Bezug auf einzelne Abschnitte eines Protokolls genommen werden, lassen sich Bartosch' Ausführungen und Ansichten besser und schneller nachvollziehen. Jede Theorie, auf welche die Autorin eingeht, befindet sich direkt unter jener Passage des Protokolls, auf welche sie sich auch bezieht. Ich habe bereits Arbeiten gelesen, in der Protokollberichte und die anschließende Diskussion dieser, separat voneinander stattfanden. Diese Art der Strukturierung halte ich dann speziell für Personen, die sich zuvor nur wenig mit der psychoanalytischen Pädagogik auseinandergesetzt haben, für eher ungeeignet. Das einzige, das bei Frau Bartosch' Protokollen zu Verständnisschwierigkeiten führen könnte, ist, dass sie die Dialoge im ursprünglichen Dialekt wiedergegeben hat (beide Schulen befinden sich in Wien). Hierbei stellt sich jedoch auch die Frage, falls sie die Dialoge in Hochdeutsch übersetzt hätte, ob es sich dabei dann nicht um Interpretationen ihrerseits handeln würde und somit ein wesentlicher Teil der Aussagen verloren gegangen wäre. Anschließend stellt Ilse Bartosch sechs Hypothesen auf, die sie anhand der Ergebnisse ihrer Beobachtungen erschlossen hat und diese werden daraufhin in einzelnen Abschnitten diskutiert.

Insgesamt geht es in Bartosch' Dissertation um die Rahmenbedingungen eines männlich-dominierten Fachbereichs und die Art und Weise wie diese Einfluss nehmen können auf die Entwicklung einer weiblichen Geschlechtsidentität. Dabei fokussiert die Autorin vorwiegend das Geschehen innerhalb der Klassenräume. Mit Sicherheit wäre es noch aufschlussreicher gewesen, außerschulische Faktoren in die Studie miteinzubeziehen. Dass Bartosch sich hier ausschließlich auf den Unterricht konzentriert, erwähnt sie selbst mehrmals und ergänzt abschließend ihre Studie mit möglichen weiterführenden Fragen. Es zeigt sich demnach, dass es auf diesem Gebiet noch einiges an interessantem Forschungsmaterial zu erschließen gibt. Meiner Meinung nach wäre es z.B. auch erstrebenswert, Mädchen aus komplett verschiedenen Orten (Land, Stadt, etc.) und unterschiedlichen Schulstufen, als auch mit stark voneinander abweichenden sozialen Hintergründen in einer Studie zu untersuchen. Vielleicht würde es dann zu noch aussagekräftigeren Ergebnissen in Bezug auf die Entwicklung einer weiblichen Geschlechtsidentität kommen. Nichts desto trotz ist Ilse Bartosch' Arbeit interessant zu lesen, insbesondere für jene, die sich bereits mit Gender Studies und psychoanalytischer Pädagogik auseinander gesetzt haben.

Rezension von **Cornelia Lukas**

## Medienhinweise

### Education Box 2015 für 0-10jährige Kinder

Die „Education Box 2015“ ist eine umfangreiche Toolbox für Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und andere Betreuungspersonen, um Gendersensibilität in ihrer täglichen Arbeit beziehungsweise in ihrem Umgang mit Kindern zu verankern. Dafür stellt die „Education Box 2015“ Hintergrundinformation zum Thema „Gendersensible Erziehung“ bereit, regt zum Weiterlesen an, unterstützt dabei, eigene Rollenbilder zu reflektieren und bietet praktische Anleitungen, wie Kinder ihre Interessen spielerisch entdecken und vertiefen können.

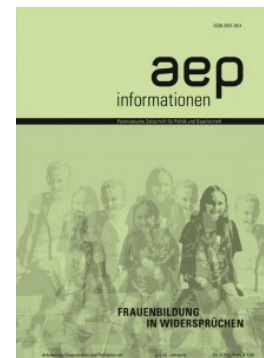
Auf der Website [www.educationbox.at](http://www.educationbox.at) finden sich spannende Texte (u.a. von Claudia Schneider) zu gendersensibler Pädagogik und zu Elternarbeit sowie eine Medien-, Technik- und Spielebox. Von den Materialien möchten wir auf ein Memoryspiel verweisen, das „einen spielerischen Umgang mit dem Thema Rollenbilder ermöglicht und den Kindern zeigt, dass Mädchen und Buben alles sein und machen können!“ Download: [www.wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/bildung/educationbox/pdf/educationbox2015-memospiel.pdf](http://www.wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/bildung/educationbox/pdf/educationbox2015-memospiel.pdf)

### AEP-Informationen: Frauenbildung in Widersprüchen

Hg. vom AK Emanzipation und Partnerschaft. Redaktion: Hilde Grammel, Birge Krondorfer, Monika Jarosch; Grafiken von Judith Klemenc. Innsbruck 2015

*Im vorliegenden Heft liegt der Fokus auf dem „uralten“ wie „brandneuen“ Thema der Frauenbildung. „Alt“, weil der Kampf um das Recht auf Bildung für Frauen hart und lang war, „neu“, weil heute lieber von Genderbildung und Migrationspädagogik, Kompetenzerwerb und individueller Leistungsfähigkeit die Rede ist. Dabei war mit Frauenbildung immer auch die Selbst- und Kollektivbewusstseinswerdung verbunden, ein Ideal, das heute marginalisiert wird. Das Heft ist ein Panorama unterschiedlicher Zugänge, Problembeschreibungen, Kritiken und Perspektiven. Frauenbildung, sie ist und bleibt widersprüchlich. [aus dem Vorwort]*

Unter anderem mit einem Artikel von **Renate Tanzberger** zum Thema: „**Warum EFEU mehr als eine Pflanze ist**“ (S. 20/21).



### Kurzbericht und Videos von der Tagung „Mädchen\*Buben\*Gender\*UND - Aktuelle Themen und Herausforderungen der Mädchen- und Bubenarbeit aus gendersensibler Perspektive“

Am 13. April 2015 hatte die von Poika mit Unterstützung des Vereins EfEU veranstaltete Tagung an der FH Campus stattgefunden. Unter [www.poika.at/fileadmin/poika/pdf/Tagungsbericht.pdf](http://www.poika.at/fileadmin/poika/pdf/Tagungsbericht.pdf) findet sich nun ein Kurzbericht der Tagung und unter [www.poika.at/index.php?id=155&L](http://www.poika.at/index.php?id=155&L) können die Vorträge nachgeschaut werden.

### Sicherheitstipps für Mädchen und Frauen. Schutz vor Gewaltangriffen.

Hg. vom Land Salzburg – Referat Frauen, Diversität, Chancengleichheit, dem FrauenbeauftragtenCenter – Frauenbüro und make it – Büro für Mädchenförderung. Salzburg 2015

Frauen und Mädchen sollen sich gut und sicher fühlen – in all ihren Lebenssituationen: privat, öffentlich, gleich welcher Herkunft, ob mit oder ohne Behinderung. Wenn es aber zu Übergriffen kommt, sollen sie wissen, was sie tun können und wo sie Hilfe bekommen. Die 'Sicherheitstipps' sind seit 16 Jahren eine beliebte Broschüre. Nun wurden sie überarbeitet, denn Gesetze zum Schutz vor Gewalt haben sich verbessert. In der Broschüre befinden sich viele Informationen und Kontaktadressen für jene Situationen, in denen sich Frauen und Mädchen unwohl fühlen, bedroht werden oder Gewalt erfahren.

Download der 64seitigen Broschüre: [www.stadt-salzburg.at/pdf/sicherheitstipps\\_fuer\\_maedchen\\_und\\_frauen\\_stand\\_8.pdf](http://www.stadt-salzburg.at/pdf/sicherheitstipps_fuer_maedchen_und_frauen_stand_8.pdf)



## Girls' Guide 2015

Alle Jahre wieder – wird der Girls Guide neu aufgelegt. Dabei handelt es sich um eine Broschüre, die über die aktuellen Angebote für Mädchen in Stadt und Land Salzburg informiert. Es werden ausschließlich Projekte bzw. Jugendzentren darin angeführt, die ein eigenes Mädchenprogramm anbieten. Die vielfältigen Angebote und Workshops, die unter der Rubrik „Angebote in Stadt und Land“ aufgelistet sind, können auch in Gemeinden/Städten angefordert werden. Macht eure Freundinnen, LehrerInnen und BetreuerInnen darauf aufmerksam.

Download der 62seitigen Broschüre: [http://salzburg.gv.at/girls\\_guide\\_2015.pdf](http://salzburg.gv.at/girls_guide_2015.pdf)



## Zeitschrift „Globales Lernen im Unterricht“ zu den Themen Flucht, Diversität, Sprachförderung

Hg. von BAOBAB, September 2015

Mehr als 50 Millionen Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht. Schon in den Sommerferien hat Baobab die ersten Anfragen von Lehrpersonen nach geeignetem Unterrichtsmaterial zu den Themen Flucht sowie gesellschaftlicher und sprachlicher Diversität erhalten. Daher widmet sich die Zeitschrift „Globales Lernen im Unterricht“ den Themen Flucht, Diversität, Sprachförderung.

Download: [www.baobab.at/images/doku/fluchtdiversitaetsprachfoerderung\\_low.pdf](http://www.baobab.at/images/doku/fluchtdiversitaetsprachfoerderung_low.pdf)

Link- und Literaturliste, kostenlose Lernhilfe: [www.baobab.at/flucht-diversitaet-und-sprachfoerderung](http://www.baobab.at/flucht-diversitaet-und-sprachfoerderung)

## [www.vfw.or.at](http://www.vfw.or.at)

Die neue Website des Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen beinhaltet Veranstaltungshinweise, einen Blog für Aktuelles, eine Kalenderfunktion und einen internen Bereich.

## <http://wienwillswissen.at/gleichstellung.html>

Hier finden sich die (Sieger\*innen-)Fotos des Fotocontest „Bilder der Gleichstellung“ des Dezernats Gender Mainstreaming des Magistrats der Stadt Wien.

## <https://www.youtube.com/watch?v=LIShHeU2qU4> (Spanisch mit englischen Untertiteln)

In dem Video „Niños vs. Moda“ lässt die spanische Künstlerin Yolanda Domínguez Grundschüler\_innen beschreiben, was ihnen einfällt, wenn sie Fotos von Models sehen. Sehr sehenswert!

## Danksagung

**Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.**

Wenn Sie auch **2015** EfEU-Unterstützer\_in sein wollen, zahlen Sie bitte **25 €** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (IBAN: AT371400002710665080, BIC: BAWAATWW) ein.

**Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein per Mail zugesandt.**

**Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!**

**Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!**

EfEU erhält 2015  
Subventionen von:

Frauen<sup>MA57</sup>  
Stadt Wien

BM | BF  
Bundesministerium für  
Bildung und Frauen

## Veranstaltungshinweise

### BUNDESWEIT

#### BOYS' DAY am 12. November 2015

Am BOYS' DAY Aktionstag, der jährlich österreichweit durchgeführt wird, lernen Burschen ab dem 12. Lebensjahr bzw. der 7. Schulstufe soziale Berufe kennen. Der Wandel des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes eröffnet auch für Burschen neue Chancen jenseits einer geschlechterstereotypen Berufswahl.



Allgemeine Infos (für Burschen, Pädagog\*innen,...): [www.boysday.at](http://www.boysday.at)

Ansprechpersonen (nach Bundesland): [www.boysday.at/boysday/Service/Ansprechpartner](http://www.boysday.at/boysday/Service/Ansprechpartner)

#### 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Auf der ganzen Welt nutzen Fraueninitiativen den Zeitraum vom Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) bis zum Internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember), um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen. Österreich nimmt seit 1992 an der Kampagne teil. Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen, Ausstellungen, Straßenaktionen, Ringvorlesungen ... – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, wenn es darum geht, für dieses globale Problem zu sensibilisieren und betroffenen Frauen Unterstützung und hilfreiche Informationen anzubieten.



Veranstaltungen im Rahmen der 16 Tage finden Sie im Kalender der AÖF [www.aof.at/index.php/kalender/month.calendar](http://www.aof.at/index.php/kalender/month.calendar) sowie auf den Websites vieler Organisationen, die sich an den Tagen gegen Gewalt an Frauen beteiligen.

### KÄRNTEN

#### Austausch zum Thema geschlechtersensible Pädagogik in Kärnten

Die Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten, angesiedelt am Mädchenzentrum Klagenfurt, möchte perspektivisch geschlechtersensible Pädagogik in Kärnten für Mädchen\* und Jungen\* weiterentwickeln.

Themen:

- Verständigung über geschlechtersensible Pädagogik
- Bestandsaufnahme geschlechtersensibler Pädagogik in Kärnten
- Ideen für weitere gemeinsame Arbeit
- Vorstellung der Fachtagung „Mädchen\*arbeit trifft Buben\*arbeit“



Termin: Donnerstag, **15. Oktober 2015** von 14:00-16:30 Uhr  
Ort: Mädchenzentrum Klagenfurt (9020 Klagenfurt, Karfreitstraße 8, 2. Stock)  
Zielgruppe: Kolleg\_innen, die sich fachlich und in der Praxis mit geschlechtersensibler Jungen\*arbeit auseinandersetzen bzw. auseinandersetzen wollen  
Detaillierte Infos: [www.maedchenzentrum.at/events/austausch-zum-thema-geschlechtersensible-paedagogik-in-kaernten](http://www.maedchenzentrum.at/events/austausch-zum-thema-geschlechtersensible-paedagogik-in-kaernten)  
Kontakt: **Mädchenzentrum Klagenfurt**  
Karfreitstraße 8  
9020 Klagenfurt  
☎ 0463 / 508821 - Jasmina Deljanin-Hudelist  
✉ [deljanin-hudelist@maedchenzentrum.at](mailto:deljanin-hudelist@maedchenzentrum.at)  
🌐 [www.maedchenzentrum.at](http://www.maedchenzentrum.at)

## Fachtagung Mädchen\*arbeit trifft Buben\*arbeit? Neue Zugänge in der geschlechtersensiblen Pädagogik

Die diesjährige Fachtagung verfolgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit geschlechtersensiblen Zugängen in der pädagogischen Arbeit, die einen Beitrag für mehr Vielfalt in der Lebensorientierung von Kindern und Jugendlichen bringen können.



Der erste Tag der Fachtagung dient der Einführung in die Thematik – sowohl aus der Perspektive der Mädchen\*arbeit als auch der Buben\*arbeit und immer unter Berücksichtigung der Frage nach Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten. Tag 2 steht im Zeichen der geschlechtersensiblen Berufsorientierung und Lebensplanung. Das ausführliche Programm gibt es auf [www.maedchenzentrum.at/wp-content/uploads/2015/04/Programm\\_innenseite.compressed.pdf](http://www.maedchenzentrum.at/wp-content/uploads/2015/04/Programm_innenseite.compressed.pdf).

**Claudia Schneider** vom Verein EfEU wird am 18.11.2015 im Rahmen der Tagung den Workshop „**Yes I can? Berufsorientierung und Lebensplanung als Themen in Bilderbüchern und Schulbüchern der Volksschule**“ anbieten.

Termin: Dienstag, **17. November** / Mittwoch, **18. November 2015**  
Ort: Pädagogischen Hochschule Kärnten (Klagenfurt, Hubertusstraße 1)  
Kosten: Bei Anmeldung über PH-Online gratis; ansonsten zwischen 20€ und 65€. Näheres s.:  
Detaillierte Infos: [www.maedchenzentrum.at/fachtagung-maedchenarbeit-trifft-bubenarbeit-neue-zugaenge-in-der-geschlechtersensiblen-paedagogik-fuer-maedchen-und-buben](http://www.maedchenzentrum.at/fachtagung-maedchenarbeit-trifft-bubenarbeit-neue-zugaenge-in-der-geschlechtersensiblen-paedagogik-fuer-maedchen-und-buben)  
Kontakt: **Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten im Mädchenzentrum Klagenfurt**  
☎ 0463 / 508821-31 - Darja Mischkulnig  
✉ [mischkulnig@maedchenzentrum.at](mailto:mischkulnig@maedchenzentrum.at)

**SALZBURG**

## Beatboxen für Mädchen & Frauen

Lerne die Basics und den Aufbau rhythmischer Strukturen beim Beatboxen mit und ohne Mikrophon. Dieser Workshop für ist sowohl für Anfängerinnen als auch für Mädchen und Frauen mit Vorkenntnissen geeignet. Wer sagt denn, dass man immer gleich ein komplettes Drumset durch die Gegend schleppen muss um rhythmisch zu sein? Beatboxen ist das einfachste Mittel um immer und jederzeit, ganz ohne Equipment, alleine oder in der Gruppe, den Beat anzugeben.



In diesem Workshop werden die ersten Basics gelegt und du lernst, wie du dir deine Beats zusammen-stellst, welche Geräusche jede mit dem Mund fabrizieren kann und wie du selbstständig weiter übst um dich fortwährend zu verbessern. Weiters bekommst du Tipps und Tricks wie du über 3-4 Minuten (einen ganzen Song) begleiten kannst, ohne dabei Luftprobleme zu bekommen. Um zu sehen, wieviel das Ganze dann verstärkt hermacht, kannst du das mit dem Mikrophon auszuprobieren. Auch der Umgang mit Loopstations wird gezeigt und bei Interesse genauer vertieft.

Trainerin: Magda Winkler  
Termin: Freitag, **16. Oktober 2015** um 17:00 Uhr  
Ort: Rockhouse (5020 Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 46)  
Kosten: gratis  
Detaillierte Infos: [www.rockhouse.at/Veranstaltungen/RH-Workshop/Rockhouse-Academy-Beatboxen-fuer-Maedchen-Frauen::560.html](http://www.rockhouse.at/Veranstaltungen/RH-Workshop/Rockhouse-Academy-Beatboxen-fuer-Maedchen-Frauen::560.html)

## Voice Coaching für Mädchen & Frauen

In diesem Workshop liegt die Konzentration auf der weiblichen Stimmvielfalt – vom leisen Flüstern bis hin zur kräftigen Rockstimme – da ist für jedes Gesangsorgan etwas dabei! Durch das mediale Großaufgebot an Castingshows wissen die meisten, dass so ziemlich jede ihre Stimme



trainieren kann. Das Zauberwort hierfür heißt „Voice Coaching“. Man kann diese Casting-Kultur befürworten, sich darüber amüsieren oder einfach nur kopfschüttelnd den Sender wechseln. Unbestritten ist jedoch, dass manche dieser Trainingsmethoden, die dort verwendet werden, Grundvoraussetzungen für jede Sängerin darstellen.

Eine Einführung in diese Gesangstechniken wird uns Claudia Spitzer, die Chefin der „Vocal Union“ in Salzburg, geben. Es geht dabei nicht nur um die theoretischen Aspekte, sondern natürlich auch um die praktische Umsetzung.

Trainerin: Claudia Spitzer  
Termin: Freitag, **6. November 2015** um 17:00 Uhr  
Ort: Rockhouse (5020 Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 46)  
Kosten: gratis  
Detaillierte Infos: [www.rockhouse.at/Veranstaltungen/RH-Workshop/Rockhouse-Academy-Workshop-Voice-Coaching-fuer-Maedchen-Frauen::561.html](http://www.rockhouse.at/Veranstaltungen/RH-Workshop/Rockhouse-Academy-Workshop-Voice-Coaching-fuer-Maedchen-Frauen::561.html)

### Fachtagung „Geschlecht Und Begabung“

Bildung und Geschlecht stehen in einem engen Zusammenhang. Die Tagung geht der Frage nach, wie Bildungsinstitutionen auf diese Situation reagieren und wie PädagogInnen Bildungssettings schaffen können, in denen Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrem Geschlecht und anderen Kategorien sozialer Ungleichheit in der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten unterstützt werden, und in denen ihre Erfahrungshintergründe und Lebenswirklichkeiten, die von Geschlecht mitbestimmt werden, ernst genommen werden können. Die Frage ist daneben auch, durch welche pädagogische Interventionen diese Klischees über Begabungen (Mädchen- soziales und Sprachen, Burschen-NAWi und Technik), welche dann Auswirkungen auf die Selbsteinschätzung von Jugendlichen und deren Schul-, Studien- und Berufswahl haben, dekonstruiert werden können.

Eröffnung durch Andrea Bramberger; anschließend Keynotes von Hannelore Faulstich-Wieland und Marita Kampshoff sowie eine Podiumsdiskussion der Referentinnen mit Studierenden der PH Salzburg. Am Nachmittag erfolgt unter der Leitung von Zita Küng ein Open Space „Umsetzung konkreter Bildungsinitiativen in der Berufspraxis“.

Diese Fachtagung ist eine Veranstaltung der Pädagogischen Hochschule Salzburg (Bundeszentrum für Begabungsförderung und Individualisierung und Bundeszentrum für Geschlechterpädagogik) in Kooperation mit dem IMST Gender\_Diversitäten Netzwerk und mit Unterstützung des BMBF.

Termin: Dienstag, **24. November 2015** von 9:00-18:00 Uhr  
Ort: Kulturgelände Nonntal, Salzburg  
Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer sowie Lehrpersonen an Hochschulen und Universitäten aus dem Bereich der PädagogInnenbildung.  
Detaillierte Infos: [www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/TagungGeschlechtundBegabung\\_2015.pdf?52d0zi](http://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/TagungGeschlechtundBegabung_2015.pdf?52d0zi)  
Kontakt: [mattias.glassner@phsalzburg.at](mailto:mattias.glassner@phsalzburg.at)

### Fachtage für angehende Pädagog\*innen



Dienstag, **13. Oktober 2015** – 9:00-17:00 Uhr  
Sexuelle Übergriffe unter Kindern / Jugendlichen. Wo endet kindliche Neugier und wo beginnt der Übergriff? Adäquates Handeln, Intervenieren, Schaffung präventiver Strukturen

Donnerstag, **12. November 2015** – 9:00-17:00 Uhr  
Prävention von sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt. Definition sexueller Kindesmissbrauch / sexualisierte Gewalt. Täter\*innen-Strategien, Was tun bei Verdacht? Prävention im pädagogischen Alltag

Dienstag, **1. Dezember 2015** – 9:00-17:00 Uhr  
Sexuelle & geschlechtliche Vielfalt. Definition: Homo-, Bisexualität / Transidentität / Intersexualität. Ursachen, sensibler Umgang, Hilfestellungen, Aufgreifen von Homophobien, menschenrechtsbasierte pädagogische Arbeit. Umgang mit Familienformen / Regenbogenfamilien.

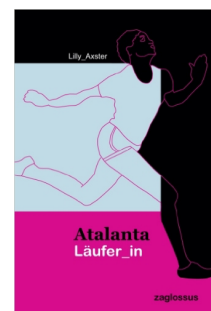
Ort: Verein Selbstbewusst (5020 Salzburg, Strubergasse 26)  
Kosten: 80€ bzw. 60€  
Detailliertes Programm: [www.selbstbewusst.at/workshops/fachtage-fuer-angehende-paedagoginnen](http://www.selbstbewusst.at/workshops/fachtage-fuer-angehende-paedagoginnen)  
Infos und Anmeldung: **Verein Selbstbewusst**  
Strubergasse 26  
5020 Salzburg  
☎ 0650 / 20 20 013  
✉ [gabriele.rothuber@selbstbewusst.at](mailto:gabriele.rothuber@selbstbewusst.at)  
🌐 [www.selbstbewusst.at](http://www.selbstbewusst.at)

## STEIERMARK

### Lesung „Atalanta Läufer\_in“ mit Lilly Axster

In einem sensationellen 100-Meter-Lauf gewinnt der bisher unbekannte Lan Gold. Im Moment des größten Triumphes wirft er seine Trainingsjacke in die jubelnde Menge. Aus der Jackentasche fällt ein kleines weißes Etwas heraus, das sein schärfster Konkurrent aufhebt – ein Tampon. Lans Tampon. Das (Weg)Laufen geht in die nächste Runde.

Lilly Axster erzählt die poetisch-politische Geschichte von Atalanta, einer zugleich mythischen und sehr heutigen Figur, die von klein auf Körpermarkierungen und Geschlechterkategorien infrage stellt, Trennlinien überschreitet und wider alle Hindernisse ihre eigenen Bahnen zieht. Der Roman unterläuft Markierungen, spielt lustvoll mit Zuschreibungen und beschreibt Begehren entlang von Uneindeutigkeiten.



Termin: Mittwoch, **7. Oktober 2015** ab 18:00 Uhr  
Ort: Bibliothek im Frauenservice Graz (8020 Graz, Lendplatz 38/2.Stock)  
Kosten: keine  
Veranstalterin: **Verein Frauenservice Graz**  
Lendplatz 38  
8020 Graz  
☎ 0316 / 716022  
✉ [office@frauenservice.at](mailto:office@frauenservice.at)  
🌐 [www.frauenservice.at](http://www.frauenservice.at)

**Tipp!** Im **Laufschritte-Programm des Vereins Frauenservice Graz** (Download unter [www.frauenservice.at/component/jdownloads/finish/3/181](http://www.frauenservice.at/component/jdownloads/finish/3/181)) finden sich viele interessante Veranstaltungen (beispielsweise am 21.10.2015 ein Workshop und **Poetry Slam** mit Yasmin Hafedh; von 12.-14.11.2015 von Lisa Mitttschek, Michael M. Kurzmann, Lisa Horvath eine **Einführung zum Thema „Gender Kompetenz“**; am 3.12.2015 ein Workshop **„Feminismus und Islam“** mit Dudu Kücükgöl oder von 10.-12.12.2015 die Veranstaltung **„Denkweisen jenseits des Zwei-Geschlechter-Modells“** mit Lisa Horvath und Eva Taxacher)

## VORARLBERG

### Was heißt hier gleichberechtigt? Christliche, muslimische und andere Perspektiven

Die je eigene Geschichte und Herkunft – Religion, Kultur, Beruf usw. – prägen unsere Sicht auf Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Was bedeutet Gleichheit von Frauen und Männern für mich? Inwiefern hat meine Sicht damit zu tun, ob ich einer Religion angehöre – und welcher? In diesem Workshop erkunden wir diese Fragen in interaktiver Weise u.a. mit narrativen und psychodramatischen Zugängen gemeinsam. Ergänzt werden die Erfahrungen der Teilnehmerinnen durch Einblicke in Geschichte und Gegenwart der vielfältigen internationalen Frauenbewegung.

Termin: Freitag, **9. Oktober 2015** | 9:00-17:00 Uhr  
Ort: Bildungshaus Batschuns (6835 Zwischenwasser, Kapf 1)

Leitung: Dr.in Katharina Novy, Ines Hofbauer  
Zielgruppe: Frauen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen, die sich gemeinsam mit eigenen und anderen Perspektiven auf Gleichberechtigung befassen wollen.  
Kosten: 70€, Ermäßigung möglich  
Anmeldung: **Bildungshaus Batschuns**  
Kapf 1  
6835 Zwischenwasser  
☎ 05522 / 44 2 90-0  
✉ [bildungshaus@bhba.at](mailto:bildungshaus@bhba.at)  
🌐 <http://bildungshaus-batschuns.at/?inhalt=Anmeldung&id=3-3-0>

### **mind the web gap. Zum Thema gendersensibler Umgang mit Medien und Sicherheit im Netz**

Die 7. gender:impulstage beleuchten unterschiedliche Perspektiven zum gendersensiblen Umgang mit Medien und Sicherheit im Netz. Im Dialog mit Fachpersonen bekommen Teilnehmende theoretisches Wissen und Einblicke in jugendgerechte Methoden.

Im Anschluss an die Fachvorträge von Anne Wizorek (zum Begriff Netzfeminismus) und Franz Josef Pröll (zur Veränderung von Wahrnehmung und Bewusstsein bei Kindern und Jugendlichen im Kontext von Social Media) stehen drei Workshops zur Auswahl, die vertiefend und praxisorientiert auf jugendrelevante Methoden eingehen.

Termin: Dienstag, **20. Oktober 2015** von 14:00-18:00 Uhr; die Medien Expo ist ab 13:00 Uhr geöffnet  
Ort: Foyer der FH Vorarlberg  
Näheres: <http://193.170.142.169/Joomla/index.php/projekte/gender-impulstage/365-gender-impulstage-2015>  
Informationen: **Verein Amazone**  
Kirchstraße 39  
6900 Bregenz  
☎ 05574 / 45801  
✉ [office@amazone.or.at](mailto:office@amazone.or.at)  
🌐 [www.amazone.or.at](http://www.amazone.or.at)

**Tipp!** Auf [www.amazone.or.at](http://www.amazone.or.at) findet sich auch viele weitere interessante Angebote für Mädchen, Fachkräfte,...

### **Queere Ansätze in der Jugendarbeit. Heteronormativitätskritische Jugendarbeit und Integration von sexueller Vielfalt in deren Praxis**

Theoretischer Input: Begriffserklärungen zu sexueller Vielfalt und kurzer Einblick in die Queere Theorie. Wie kann queere Jugendarbeit gelingen? Welche Voraussetzungen braucht es dazu? Merkmale und Inhalte einer queeren und heteronormativitäts-kritischen Jugendarbeit. Vorstellung des Vereins Go West für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen sowie Erfahrungsberichte des Schulprojekts out@school: Aufklärung zum Thema sexuelle Vielfalt in Schulklassen. Jugendliche berichten von ihren Erfahrungen als Peers in den Workshops. Austausch und Diskussion



Termin: Mittwoch, **2. Dezember 2015**, 14:30 bis 18:00 Uhr  
Ort: aha – Tipps & Infos für junge Leute (6850 Dornbirn, Poststraße 1 / Seminarraum)  
Leitung: Corinne Scherrer und 1 Jugendliche\*r des Schulprojekts out@school  
Zielgruppe: Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten  
Kosten: 70€, Ermäßigung möglich  
Anmeldung: **koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung**  
Gallusstraße 12  
6900 Bregenz  
☎ 05574/45 83  
✉ [olivia.mair@koje.at](mailto:olivia.mair@koje.at) – Olivia Mair  
🌐 [www.koje.at](http://www.koje.at) oder [www.aha.or.at](http://www.aha.or.at)

WIEN

### Plakatpräsentation „Vielfalt im Schulhaus ist sichtbar!“

Ein Projekt des Vereins AUSGESPROCHEN: schwule, lesbische, bi & trans\* Lehrer\_Innen in Österreich

Mit dem Hintergrund „Spurensuche im Schulhaus: Schwul. Lesbisch. Bi. Transident. Inter. Wie jetzt?“ starten wir eine Plakatkampagne in Wiens Schulen. Unser Ziel: LGBTI in der Schule sichtbar machen - mit 5 Plakatsujets, 3.500 Plakate für alle 700 Wiener Schulen.



Termin: Montag, **5. Oktober 2015**, 18:00  
Ort: Ega (1060 Wien, Windmühlgasse 26)  
Nähere Infos: [www.verein-ausgesprochen.at/projekte](http://www.verein-ausgesprochen.at/projekte)  
Anmeldung: [philipp.haas@ausgesprochen.cc](mailto:philipp.haas@ausgesprochen.cc)

### \*peppa und die Wahlen

Aufgepasst! Wir haben Gäste eingeladen, die uns zum Thema Demokratie, Wahlrecht und Frauenbewegungen interessante Dinge erzählen. Wir werden eine Wahlkabine im \*peppa aufbauen und jede ist eingeladen Ihre Stimme abzugeben – denn stell dir vor es sind Wahlen und wir alle gehen hin!

Von Montag, **5. bis** Freitag, **9. Oktober 2015** ab 15 Uhr. An jedem Tag interessante Inputs für alle Mädchen.

Informationen (auch zum weiteren Angebot): **\*peppa**  
Hasnerstraße 61  
1160 Wien  
☎ 01 / 493 09 65  
✉ [peppa@caritas-wien.at](mailto:peppa@caritas-wien.at)  
🌐 [www.peppa.at](http://www.peppa.at)

### Sei (k)ein Mann!? Identitätsstärkende Methoden in der Burschen\*arbeit

Der Zugang zu den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen und die Verbalisierung dessen sind für viele männliche Jugendliche und Erwachsene immer noch eine Herausforderung. Weder sind alle Buben gewalttätig noch kleine Machos; leider sind es die medialen Role Models größtenteils schon.

Ein Blick hinter die männlichen Kulissen soll sichtbar machen, welche Möglichkeiten die Bubenarbeit zu gendersensiblen Arbeiten bietet. Die Beschäftigung mit den Geschlechtern und die Selbstreflexion über rollenspezifisches Denken eröffnen auch einen Zugang zur Gewaltprävention. Die medienunterstützte Veranstaltung spannt einen Bogen von historischen Männlichkeiten über eigene biografische Erfahrungen als Sohn/Bruder/Partner/Vater bis zu konkreten Beispielen aus der gendersensiblen Bubenarbeit.

Referent: Philipp Leeb  
Termin: Dienstag, **13. Oktober 2015**, 18:00 bis 21:00 Uhr  
Ort: IFP (1080 Wien, Albertgasse 35/II)  
Kosten: 12€ (Rückerstattung für alle in der Wiener außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen)  
Detailprogramm: [www.ifp.at/bildungsprogramm/jugendarbeit/details/termin/1109904/beginn/20151013](http://www.ifp.at/bildungsprogramm/jugendarbeit/details/termin/1109904/beginn/20151013)  
Infos und Anmeldung: **Institut für Freizeitpädagogik**  
Albertgasse 35/II  
1080 Wien  
☎ 01 / 4000-83415  
✉ [ifp@wienXtra.at](mailto:ifp@wienXtra.at)  
🌐 [www.wienernetzwerk.at](http://www.wienernetzwerk.at)

## sprungbrett

### 20 Jahre amaZone-Award

Die amaZone ist eine Auszeichnung für Unternehmen, die sich in der der Lehrausbildung von Mädchen in handwerklichen und technischen Berufen engagieren. Der Festakt findet am Dienstag, **13. Oktober 2015**

am wko campus wien (1180 Wien, Währinger Gürtel 91, Karl Dittrich Saal) statt. Einlass/ Registrierung 16:30 Uhr, Beginn: 17:00 Uhr. Bundesminister Hundstorfer wird die Verleihung durchführen. Begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter [amaZone@sprungbrett.or.at](mailto:amaZone@sprungbrett.or.at) bis 6. Oktober 2015. Nähere Informationen: <http://sprungbrett.or.at/projekte/amazone>



### Mädchen-Berufs-Zentrum

Das Mädchen-Berufs-Zentrum bietet Teilnehmerinnen in einem 6-wöchigen Programm die Möglichkeit, neben individueller Beratung ihre Kompetenzen zu erproben, in der Mädchenwerkstatt ihr Geschick auszutesten, unterschiedliche Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten kennenzulernen und gemeinsam mit dem sprungbrett-Team professionelle Bewerbungsstrategien zu entwickeln. Interessentinnen können sich für den 4. Durchgang, der am **2. November 2015** startet, anmelden oder auch gesondert Beratungen in Anspruch nehmen!

Infos auch zum **Verein Sprungbrett**  
sonstigen Hütteldorfer Straße 81b, Stg. 1/Top 4  
Programm: 1150 Wien  
☎ 01 / 789 45 45  
✉ [sprungbrett@sprungbrett.or.at](mailto:sprungbrett@sprungbrett.or.at)  
🌐 <http://sprungbrett.or.at>

### Gender Talk von White Ribbon in Kooperation mit Verein poika: The same old Story?

Diesmal sind Disney Prinzessinnen im Visier! Analysen zur (Re)Produktion von genderbezogenen und ethnischen Stereotypen in Animationsfilmen des Disney Prinzessinnen Franchise.

Termin: Mittwoch, **14. Oktober 2015** um 19:00 Uhr  
Vortragende: Eva-Maria Krapfenbauer  
Ort: poika-Seminarraum (1070 Wien, Burggasse 81/7) - Der Seminarraum ist leider nicht ohne weiteres barrierefrei zugänglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, ob Sie einen barrierefreien Zugang benötigen.  
Kontakt: **White Ribbon Österreich**  
✉ [office@whiteribbon.at](mailto:office@whiteribbon.at)

### TheaterFOXfire mit der Tanztheaterproduktion „Blutsschwestern“

Fünf junge rebellische Mädchen erobern die Bühne. Sie haben ihren eigenen Kopf. Sie sind Blutsschwestern. Eine Gemeinschaft, in der sie Schutz, Freundschaft, Liebe und auch Spaß finden. Sie wehren sich lautstark gegen jegliche Zuschreibung und Erwartungshaltung. Doch ihr Freiheitsdrang wird oft missverstanden. In ihrem Kampf für ein selbstbestimmtes Leben stoßen sie auf Widerstand und Gewalt. Sie stehen an der Schwelle zum Erwachsenwerden und beginnen sich als Teil der Gesellschaft zu sehen, ihre Identität zu hinterfragen und sich mit der Verwundbarkeit ihres eigenen Körpers auseinanderzusetzen. Mit welchen Bildern von Weiblichkeit wachsen sie auf und welche Auswirkungen hat das auf ihr persönliches (Selbst-)Bewusstsein? © Rainer Berson



In „Blutsschwestern“ geht es um mehr als um eine Mädchenbande. Es geht um das Bewusstsein, sich mit allen Mädchen weltweit zu solidarisieren, um für gleiche Rechte zu kämpfen.

Konzept, Regie: Corinne Eckenstein | Choreografie: Corinne Eckenstein & Ensemble | Raumkonzept: Corinne Eckenstein | Kostüme: Andrea Simeon | Musik: Sue Alice Okukubo | Foto, Video: Rainer Berson | Assistenz: Johanna Müller, Jana Püscher | Produktion: Alexandra Hutter | Darstellerinnen: Lilie Lin, Sandra Müller, Maria Teresa Tanzarella, Caroline Weber, Yuri Yoshimura

Premiere: Mittwoch, **14. Oktober 2015** um 19:30 Uhr mit anschließendem Publikumsgespräch  
Weitere Termine: s. [www.dschungelwien.at/programm/produktionen/966](http://www.dschungelwien.at/programm/produktionen/966)  
Ort: Dschungel Wien (1070 Wien, Museumsplatz 1)  
Zielpublikum: 14+

### Sonderausstellung „Das ist das starke Geschlecht.“ Frauen in der Psychoanalyse

Marie Bonaparte, Helene Deutsch, Emma Eckstein, Anna Freud, Lou Andreas-Salomé und Sabina Spielrein beeinflussten das Werk von Sigmund Freud ebenso wie die Entwicklung der Psychoanalyse maßgeblich. [...] Die durchwegs beeindruckenden Lebensläufe und Werke dieser unterschiedlichen Persönlichkeiten werden in der Ausstellung ebenso thematisiert wie Freuds theoretisches Schaffen aus feministischer Perspektive, der Kritik der Gender und Queer Studies.

Zur Sonderausstellung erscheint ein Booklet.



Quelle: Sigmund Freud Privatstiftung

Eröffnung: Donnerstag, **15. Oktober 2015**, 19:00 Uhr  
Termin: 16. Oktober 2015 – 12. Juni 2016; täglich 10:00-18:00 Uhr  
Ort: **Sigmund Freud Museum** (1090 Wien, Berggasse 19)  
Nähere Infos: [www.freud-museum.at/de/ausstellung/frauenausstellung\\_de.html](http://www.freud-museum.at/de/ausstellung/frauenausstellung_de.html)

### Crosswork

In der außerschulischen und offenen Jugendarbeit ist das Bewusstsein und die Berücksichtigung von Gruppen und ihren Dynamiken tägliches Handwerkszeug. Dies bringt auch ein genaues Betrachten der Kategorie Geschlecht mit sich. Ein „neuer“ Begriff für eine pädagogische Intervention ist „Crosswork“. Er meint die Arbeit von einer oder mehreren Frauen mit männlichen Jugendlichen und von einem oder mehreren Männern mit weiblichen Jugendlichen. In pädagogischen Handlungsfeldern ist dies nichts Neues, jedoch ist es aus geschlechterbewusster Sicht eine spannende Variante mit tollen Chancen aber auch Sackgassen.

„Crosswork“ ist keine Methode, sondern der konsequente Blick auf die Geschlechternormierungen und basiert auf einer Haltung der pädagogischen Fachkraft. Bei diesem Informationsabend werden wir verschiedene Perspektiven für die tägliche Arbeit aufgreifen und die Idee „Crosswork“ in den verschiedenen Settings genauer beleuchten.

Referent: Marcel Franke  
Termin: Donnerstag, **29. Oktober 2015**, 18:00 bis 21:00 Uhr  
Anmeldeschluss: 14.10.2015  
Ort: IFP (1080 Wien, Albertgasse 35/II)  
Kosten: 12€ (Rückerstattung für alle in der Wiener außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen)  
Detailprogramm: [www.ifp.at/bildungsprogramm/jugendarbeit/details/termin/1109676/beginn/20151029](http://www.ifp.at/bildungsprogramm/jugendarbeit/details/termin/1109676/beginn/20151029)  
Infos und **Institut für Freizeitpädagogik**  
Anmeldung: Albertgasse 35/II  
1080 Wien  
☎ 4000-83415  
✉ [ifp@wienXtra.at](mailto:ifp@wienXtra.at)  
🌐 [www.wienernetzwerk.at](http://www.wienernetzwerk.at)

### 13. Fachtagung „MIT ALLEN SINNEN. Das Sprechen über Sexualität und Körperwahrnehmung mit Kindern und Jugendlichen“

Wie mit Kindern und Jugendlichen über Sexualität und die damit verbundenen Gefühle sprechen? Begehren, Lust, Gefallen-Wollen oder Angst vor Zurückweisung als Motivation für Verhalten werden ihnen manchmal nicht als entwicklungsadäquat zugestanden.

Wenn Kinder und Jugendliche sich selbst auch im Fühlen der eigenen Sinnlichkeit kennen lernen, Worte für Empfindungen, Bedürfnisse, Fragen etc. finden, fördert das die Fähigkeit zur Selbstbestimmung. Ein respektvoller Dialog ist dafür Voraussetzung. Sexualerziehung in diesem Sinne verstanden, ist so ein

wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der Prävention von sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Die genaueren Informationen zu den extrem spannend klingenden Vorträgen und Workshops finden sich im Programm: [http://wienernetzwerk.at/dokumente/fachtagung\\_programm\\_2015.pdf](http://wienernetzwerk.at/dokumente/fachtagung_programm_2015.pdf)

Termin: Montag, **16. November 2015**, 8:30 bis 17:00 Uhr  
Ort: ARCOTEL Wimberger (1070 Wien, Neubaugürtel 34-36)  
Kosten: 60€, Studierende 49€  
Anmeldeschluss: 6.11.2015  
Infos und Anmeldung: **Wiener Netzwerk gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen**  
☎ 0676/70 65 575  
✉ [wienernetzwerk@inode.at](mailto:wienernetzwerk@inode.at)  
🌐 [www.wienernetzwerk.at](http://www.wienernetzwerk.at)

### Trans\*Gender – Trans\*Identitäten – Inter\*Sex

Trans\*Gender, Gender\*Bender, Trans\*Identitäten, Crossdresser, Drag King, Drag Queen... Diese und andere Begriffe bezeichnen Personen, die in unterschiedlichster Weise nicht den gängigen Vorstellungen von Geschlecht und Geschlechtsidentität folgen, sondern andere Wege gehen.



Unsere Gesellschaft gibt sich bezüglich der Vielfalt von Lebensweisen heute eher liberal und offen. Die Alltagserfahrungen zeigen jedoch, dass es noch immer nicht einfach ist, jenseits der vorherrschenden Geschlechtspolarität zu leben. Personen, die sich nicht den gängigen Geschlechtermodellen zuordnen können/wollen, beziehungsweise den Wunsch haben, als Angehörige/r des anderen Geschlechts zu leben und anerkannt zu werden, sind in ihrer Entwicklung aufgrund des vorherrschenden Heterosexismus oft sehr verunsichert, verängstigt und einsam und nicht selten suizidgefährdet.

An diesem Thementag geht es um die Lebensrealitäten von Trans\*Gender-Personen, trans\*identen und inter\*sexuellen Menschen, und um Hilfestellungen für einen adäquaten Umgang mit der Vielfalt in Familienverbänden, pädagogischen Einrichtungen, Beratungsstellen, Jugendzentren etc. Wir wollen uns der Thematik aus verschiedenen Perspektiven nähern, um in diesem Bereich zu sensibilisieren und der Frage nachzugehen, wie wir in unserem eigenen Verantwortungsbereich offen mit dem Thema umgehen können, um einen geschützten Rahmen zu schaffen, in dem Vertrauen herrscht, Kinder und Jugendliche sich gesund entwickeln können...

Themen: Was ist eigentlich Trans\*Gender, Gender\*Nonkonformität, Trans\*Identitäten? Gender-sensible Kinder- und Jugendarbeit. Behandlung von genderdysphorischen Kindern & Jugendlichen. Konkret werden: Fallbeispiele & Fragen

Referent: Univ.-Lekt. Mag. Johannes Wahala / diverse Vortragende  
Termin: Donnerstag, **3. Dezember 2015**, 9:00 bis 18:00 Uhr  
Anmeldeschluss: 15.11.2015  
Ort: IFP (1080 Wien, Albertgasse 35/II)  
Kosten: 24€ (Rückerstattung für alle in der Wiener außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen)  
Detailprogramm: [www.ifp.at/bildungsprogramm/gesellschaftspolitik/details/termin/1110830/beginn/20151203](http://www.ifp.at/bildungsprogramm/gesellschaftspolitik/details/termin/1110830/beginn/20151203)  
Infos und Anmeldung: **Institut für Freizeitpädagogik**  
Albertgasse 35/II  
1080 Wien  
☎ 4000-83415  
✉ [ifp@wienXtra.at](mailto:ifp@wienXtra.at)  
🌐 [www.wienernetzwerk.at](http://www.wienernetzwerk.at)

**Tipp:** Am Vortag (Mittwoch, **2. Dezember 2015** von 09:00 bis 18:00 Uhr) geht es um das Thema „**Vielfalt von Familienformen - Mit Regenbogenfamilien adäquat umgehen**“. Nähere Infos dazu siehe: [www.ifp.at/bildungsprogramm/gesellschaftspolitik/details/termin/1110835/beginn/20151202](http://www.ifp.at/bildungsprogramm/gesellschaftspolitik/details/termin/1110835/beginn/20151202)

## Bildung unter dem Regenbogen: LGBTIQ als Bildungsauftrag für Schule, Beruf und Gesellschaft?

Die heurige Fachkonferenz wird von der WAST - Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche und transgener Lebensweisen in Zusammenarbeit mit Akademie der Vielfalt-Bildung unter dem Regenbogen ([www.akademiedervielfalt.at](http://www.akademiedervielfalt.at)) veranstaltet. Sie beschäftigt sich mit LGBTIQ-Themen als Bildungsauftrag für Schule, Beruf und Gesellschaft. Sie wird von Stadträtin Sandra Frauenberger eröffnet, den Eröffnungsvortrag hält Prof.in Dr.in Astrid Messerschmidt.

Inhaltlich spannt die Konferenz einen weiten Bogen: Mythen zu sexuellen Orientierungen und ihre Auswirkungen auf lebenslanges Lernen, Diversitätspädagogiken und die Leerstelle LGBT-Pädagogik bilden den Auftakt, bevor bestehende models of good practice und Ansätze zu Inclusive Education beleuchtet werden. In vier Workshops stehen dann die Bildungsfelder Alltag-Gesellschaft-Medien, Gesundheit-Soziales, Schule-Kinder-Jugendliche sowie Beruf-Fort- und Weiterbildung im Mittelpunkt. Relevante Fragen zu nötigen Qualifikationen und nächste Schritte der Etablierung von LGBT-Pädagogik bilden gemeinsam mit der Präsentation des Bildungskataloges der „Akademie der Vielfalt“ den Abschluss der Konferenz.

Detailliertes Programm und Anmeldemöglichkeit in Kürze auf [www.queer.wien.at](http://www.queer.wien.at)

Termin: Mittwoch, **16. Dezember 2015**, 9:00 bis 17:30 Uhr  
Ort: Wiener Rathaus, Wappensaal (1070 Wien, Neubaugürtel 34-36)

## Vermittlungsprogramm zur Ausstellung GRETE LIHOTZKY DIE ERSTEN JAHRE DER ARCHITEKTIN IN WIEN

Über die Ausstellung haben wir bereits im Juni-Newsletter berichtet. Näheres zur Ausstellung (Dauer, Öffnungszeiten,...): [www.schuette-lihotzky.at](http://www.schuette-lihotzky.at)

Ausgehend von Alter und der individuellen Erfahrungswelt der SchülerInnen sind dialogische Führung durch die Ausstellung, kritische Diskussionen und selber Gestalten Elemente des Vermittlungsprogramms.

### Thema I Planen entsprechend der Bedürfnisse der Menschen!

Wie sah das Leben und die Lebensbedingungen der ArbeiterInnen oder anderer Personengruppen zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus?

#### Modul A (M)Ein Kernhaus ab der 7. Schulstufe (ca. 1,5 Stunden)

Anhand der Siedlerhütten und Kernhäuser, die Margarete Schütte-Lihotzky entwickelte, wird das Planen für kleinste und erweiterbare Räume erklärt. Dabei können die SchülerInnen in Kleingruppen auf spielerische Weise den Raum wahrnehmen, austesten und ihr eigenes Kernhaus entwickeln.

#### Modul B Ein Planungsauftrag ab der 9. Schulstufe (ca. 1,5 Stunden)

Mit verteilten Rollen – als VertreterInnen der Planung und als VertreterInnen der AuftraggeberIn – diskutieren und dokumentieren die SchülerInnen einen vorgegebenen Planungsauftrag und beschäftigen sich mit den Lebensbedingungen und Bedürfnissen der Menschen, die diese Räume nutzen werden.

### Thema II Was genau tun ArchitektInnen? 7. bis 9. Schulstufe (ca. 2 Stunden)

Grete Lihotzky war eine der ersten Frauen, die in Wien 1915–19 Architektur studierte und den Beruf der Architektin ausübte. Was bedeutet dies, damals und heute, als Architektin zu arbeiten? Bei diesem Thema beschäftigen sich die SchülerInnen mit dem Beruf(sbild) Architekt\_in. Woher kommt dieser Beruf? Was gehört zu den Aufgabengebieten von ArchitektInnen? Wie und wo arbeitet eine Architektin bzw. ein Architekt?

Näheres zum Vermittlungsprogramm für Jugendliche, Gruppen und Schulklassen ab der 7. Schulstufe: [www.schuette-lihotzky.at/raum\\_information.htm](http://www.schuette-lihotzky.at/raum_information.htm)

Anmeldung: **Margarete Schütte-Lihotzky Club**  
Untere Weißgerberstraße 41  
1030 Wien  
☎ 01 / 504 68 58  
✉ [raum@schuette-lihotzky.at](mailto:raum@schuette-lihotzky.at)  
🌐 [www.raum.schuette-lihotzky.at](http://www.raum.schuette-lihotzky.at)



## Informationen zum Verein EfEU

### Ziel des Vereins:

„Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse“ (aus den Statuten)

### Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler\_innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

### Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gendersensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

### Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie „Koedukation“, „Gewalt gegen Mädchen“, „Heterosexismus in der Schule“, „Mädchen- und Bubenarbeit“, „gendersensible Unterrichtsgestaltung“ etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent\_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

---

### Impressum:



### Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41  
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 [www.efeu.or.at](http://www.efeu.or.at)

✉ [verein@efeu.or.at](mailto:verein@efeu.or.at)

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit „Newsletter Abmeldung“ im Betreff an [verein@efeu.or.at](mailto:verein@efeu.or.at).